

# EU Comenius Projektabschlussmeeting in PORTUGAL

## „M I N T“ Migration NEEDS Integration

(von Helga Halfmann, Hayat Bazi, Elena Kremer, Waldemar Skorczik und Andreas Brett)

Vom 16. bis 20. Juni 2010 fand das sechste und damit letzte Treffen der Partnerländer im EU Comenius Projekt „M I N T“ in Oliveira do Bairro (Portugal) statt. Es trafen sich hier die Delegationen der teilnehmenden Schulen aus Bulgarien, Finnland, Italien, Lettland, Litauen, den Niederlanden, Portugal, der Türkei und natürlich Deutschland. Die deutsche Delegation bestand aus den beiden Abiturientinnen Hayat Bazi und Elena Kremer des Mercator Berufskollegs sowie den Lehrerkollegen *Helga Halfmann*, *Waldemar Skorczik* und *Andreas Brett*.

Ziel dieses Projekttreffens war die Auseinandersetzung mit dem Modul 6 des „M I N T“ - Projekts: die *Entwicklung eines schulischen Integrationsleitfadens für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund*.

Der portugiesische Projektkoordinator, Alberto Cardoso, sorgte mit seinem Team der *Escola Secundaria de Oliveira do Bairro* (ESOB) für eine hervorragende Organisation und Arbeitsatmosphäre in der portugiesischen Partnerschule. Nach dem einleitenden Welcome Dinner, das in Alberto Cardosos Haus in Anadia stattfand, wurde an den Folgetagen, wie gewohnt, in sehr offener, freundschaftlicher und vertrauter Atmosphäre gearbeitet.

Eine besondere Rolle kam dabei den beiden beteiligten Abiturientinnen des Mercator Berufskollegs Hayat Bazi und Elena Kremer zu. Sie hatten die Aufgabe den Arbeitsprozess der vergangenen zwei Jahre aus der Schülerperspektive zusammenzufassen. In einer zuvor ausgearbeiteten Power Point Präsentation in englischer Sprache ist ihnen dies in beeindruckender Weise gelungen. Die Schwerpunktsetzung und Bewertung ihrer Ausführungen trafen bei den europäischen Kollegen auf einheitliche Zustimmung. Auch die aktive und intensive Beteiligung der beiden Schülerinnen an Auswertungen und Diskussionen zur Weiterentwicklung des *Integrationsleitfadens* stellte sich als sehr gewinnbringend heraus.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls 6 des „M I N T“ - Projektes lassen sich wie folgt darstellen:

1) Die vorbereiteten Hausaufgaben der Teilnehmerländer, die sich auf die Entwicklung von *praktischer Möglichkeiten zur Integrationsarbeit* an den Schulen bezogen, wurden vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurden sie der Webpage des „M I N T“ - Projektes ([www.comeniusmint.com](http://www.comeniusmint.com)) hinzugefügt. Hierbei fiel vor allem der Beitrag der türkischen Delegation aus Elazığ/Türkei ins Gewicht. Dieser stellte die besondere Rolle des Lehrer-Schüler-Verhältnisses heraus, das nun von allen Teilnehmern als wesentliche Basis der Integrationsarbeit betrachtet wird.

2) Die Struktur und der Inhalt des zu produzierenden *Integrationsleitfadens* wurden diskutiert und festgelegt. Dabei wurde vor allem von der Delegation aus Litauen noch einmal betont, dass Integration die *Beziehung aller am Schulprozess beteiligten* Akteure umfasst und sich nicht lediglich auf eine Teilgruppe (z.B. Migranten) anwenden lässt. Die litauischen Kollegen machten deutlich, wie sich für sie das Projektthema - dem sie zunächst skeptisch begegneten - erst im Verlauf der Zusammenarbeit richtig entfaltete.

3) Der Termin für die Fertigstellung des *Integrationsleitfadens* in Schriftform wurde für Mitte Juli festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt soll ein Booklet fertig gestellt sein, das beliebigen Schulen Möglichkeiten und Beispiele *guter Praxis* auf verschiedenen Ebenen schulischer Arbeit vor- und zur Verfügung stellt.

4) Die notwendigen Inhalte für den Abschlussbericht, den jedes Teilnehmerland an seine nationale Projektagentur schicken muss, wurden besprochen, um diese evaluierende Abschlussarbeit als Arbeitsnachweis bis zu Beginn des neuen Schuljahrs angemessen erledigen zu können.

5) Eine Evaluation des Arbeitsprozesses der vergangenen zwei Jahre im „M I N T“ - Projekt wurde durchgeführt. Es wurden hierdurch Erkenntnisse für eine noch effektivere Weiterarbeit in möglichen Folgeprojekten gewonnen und gesichert.

6) Die Vorstellungen der einzelnen Partner und mögliche Inhalte für das Folgeprojekt mit dem Titel „COSSOL“, das sich mit Strategien zur Entwicklung selbstständigen Lernens beschäftigen wird, wurden besprochen und geklärt.

Auch auf etliche kulturelle Höhepunkte lässt sich nach dem Treffen in Portugal zurückblicken. Im Zusammenhang mit dem Besuch und der Vorstellung der Partnerschule *Escola Secundaria de Oliveira do Bairro* (ESOB), lässt sich vor allem der hervorragende Service während der Mittags- und Kaffeepausen betonen. Dieser wurde durch Schülerinnen und Schüler der Schule geleistet, die sich gerade in einer schulischen Ausbildung zu Restaurantfachkräften befinden. Die Serviceleistung der Schülerinnen und Schüler kann als absolut professionell bezeichnet werden.

Am zweiten Tag unseres Besuches wurden wir im Rathaus Oliveira de Bairros` empfangen und von der kulturbeauftragten Lokalpolitikerin, Laura Pires, begrüßt, bevor unser Arbeitstag dort in einem Seminarraum des Rathauses begann. Später am Donnerstag wurde von der Projektgruppe eine Weinkellerei in Sangalhos einem Ort in der näheren Umgebung besichtigt. Am Donnerstagabend hatte die europäische Gruppe die tolle Gelegenheit in einem Restaurant in der alten Universitätsstadt Coimbra einen Fado-Abend zu erleben. Fado ist die traditionelle Volksmusik Portugals, die durch tragenden melancholischen Gesang mit Gitarrenbegleitung geprägt ist.

Am Freitag, den 18.06. fand eine Stadtführung mit Kanalrundfahrt in der etwa 30 km entfernten Hafenstadt Aveiro statt. Diese wird aufgrund ihres Kanalsystems und der darauf fahrenden gondelartigen Boote auch das Venedig Portugals genannt.

Am letzten Projekttag, Samstag, 19.06., dem sog. „social day“ wurde eine Stadtführung in Porto durchgeführt. Anschließend genoss die Gruppe einen Nachmittag am Atlantischen Ozean in der Nähe von Aveiro. Das abschließende „Farewell dinner“ fand im Hotel Estalagem de Sangalhos statt.

Alle beteiligten Partner verabschiedeten sich mit der Hoffnung, im nächsten Comenius Projekt „COSSOL“ den europäischen Gedanken gemeinsam fortzuführen.

Kolleginnen und Kollegen, die an einer Mitarbeit im nächsten EU Projekt mit dem Titel „COSSOL“, das sich mit Strategien selbst organisierten Lernens beschäftigt, interessiert sind, stehen wir gern für Fragen zur Verfügung.

Die Struktur des in Portugal erstellten Integrationsleitfadens soll durch die folgende Darstellungen noch einmal verdeutlicht werden:

*Helga Halfmann, Waldemar Skorczik, Andreas Brett, Hayat Bazi und Elena Kremer*

## Structure and principles of the INTEGRATION GUIDLINE

### LEVELS

1. **Relation Student < > Teacher**
2. **Relation Teacher < > Teacher**
3. **Relation Student < > Student**
4. **Classroom atmosphere**
5. **Subjects**
6. **Social work**
7. **Relation School < > Parents**
8. **Relation School < > Companies**
9. **School profile**

### PRINCIPLES

- (Respect and Care)
- (Sharing)
- (Emotional Involvement)
- (Partners & Friends)
- (Intercultural Topics)
- (Building Social Networks)
- (Families in action)
- (Cooperation)
- (Opportunities for everyone)

FOTOS:

